

Der Souverän hat entschieden - Rheinfeldern hat abgestimmt.

Die Rheinfelderinnen und Rheinfelder haben sich gegen den Bau des Stegs über den Rhein entschieden. Vision und Symbolwert haben sich nicht durchgesetzt; der Souverän hat sich für bodenständige Vernunft entschieden. Es stellte sich heraus, dass das Ergreifen des Referendums der richtige Entscheid war. Mit einer Stimmbeteiligung von 50,7 % wurde hier ein klares Zeichen für eine breit abgestützte Meinungsfindung zu diesem Projekt gesetzt. Wir sind über dieses Resultat erfreut und deuten dies als ein starkes Zeichen dafür, dass die RheinfelderInnen auch in Zukunft eine Finanzpolitik wünschen, die sich am Notwendigen statt am Wünschbaren orientiert. Dass sie ihre Stadt so lieben, wie sie ist und es keine wünschbaren Leuchtturmprojekte braucht, um Rheinfeldern noch lebenswerter und liebenswerter zu machen.

Mit dem Verzicht auf den Steg schaffen wir uns den (finanziellen) Freiraum, um unvoreingenommen unsere Altstadt stärken zu können. Zielgerichtete Massnahmen sind schnellstmöglich zu definieren und zu ergreifen, um dieses gemeinsame Ziel von Befürwortern und Gegnern des Stegs in Angriff zu nehmen.

Nicht zuletzt möchten wir den Befürwortern des Stegs für ihr Engagement gratulieren und für eine lebhaftige Debatte danken, die die Politik Rheinfeldens belebt hat.

Nach der emotionalen Abstimmungsphase ist es für uns Zeit, jene Brücken zu pflegen, die es wirklich braucht: Die zwischen den Menschen in Rheinfeldern.

Das Referendumskomitee wird baldmöglichst sein Versprechen einlösen und die zu versteigernden Taschen aus der Werbeblache auf der alten Rheinbrücke herstellen.

Für das Referendumskomitee

Béa Bieber, glp

Dimitri Papadopoulos, SVP

079 351 15 59

076 386 15 15